

Premiere beim IJWK in Suhl

Run & Shoot der ISSF

Der Welt-Schießsportverband ISSF hat beim Internationalen Junioren-Wettkampf in Suhl (Thüringen) einen Wettkampf getestet: Run & Shoot – Sommerbiathlon. Hessische Athleten waren bei der Premiere in der Thüringer Schießsportzentrum mit dabei, zwei errangen sogar Siege: Niklas Heyser vom SVF Heiligenrode und Leonie Litzenbauer vom SV Rotensee. Von der Veranstaltung erhielten wir Berichte und Fotos von Gerd Heyser und Sandra Litzenbauer:

Run & Shoot zur Demonstration

„Bei dem in die IWF-Wettkämpfe in Suhl eingebetteten Demonstrationswettkampf des „Run & Shoot“ gab es im Männerwettbewerb einen hessischen Doppelsieg durch Niklas Heyser und seinen jüngeren Bruder Per (beide SVF Heiligenrode), der den Mitfavoriten Tobias Heutmann (SC Rotenstein, Westfalen) im Spurt um Platz zwei abwehrte und die Konkurrenz der Junioren gewann. Für Niklas Heyser war es nach Borken 2010 und Frankenhain 2011 der dritte Sieg in Folge in dieser neuen Disziplin, die unter Biathlon-Experten als „schießlastig“ gilt, aber auch leichtathletische Mittelstreckler-Qualitäten erfordert.



*Das Team des SV Rotensee in Suhl mit Angehörigen der chinesischen Nationalmannschaft der Junioren.
Foto zugesandt von Sandra Litzenbauer*

Starker Endspurt von Leonie

Leonie Litzenbauer vom SV Rotensee siegte bei den Schülerinnen nach einem beeindruckenden Finish mit einer „Null“ beim letzten Stehendschiessen und einer

schnellen Schlussrunde, in der sie die vom Start weg führende Silke Fischer (Württembergischer Schützenverband, SG Ennetach) noch einholte. Ihre Vereinskameradinnen Maren Pfannkuch und Maja Litzenbauer belegten die Plätze fünf und sieben. Dominik Auel vom SV Großenritte wurde Dritter bei den Jugendlichen. Anders als beim herkömmlichen Biathlon müssen bei diesem neuen Wettbewerb bei jeder Schießeinlage alle fünf Klappscheiben „abgeräumt“ werden. Wem das mit dem üblichen Fünfer-Magazin nicht gelingt, muss so lange einzeln nachladen werden, bis auch die letzte der fünf Klapp-Scheiben gefallen ist; Strafrunden gibt es keine.

Interesse war groß

„Run and Shoot“ stieß in Suhl auf ein breites und interessiertes Publikum; viele der über 400 Sportler aus 33 Ländern probierten die neue Variante des Sportschießens aus, einige starteten sogar in den Vorläufen, hatten gegen die deutschen Spezialisten natürlich keine Chance.



Die Favoriten trafen bereits im Vorlauf des „Run & shoot“ in Suhl aufeinander: Niklas Heyser (Startnummer 35, SVF Heiligenrode) Per Heyser (verdeckt) und Tobias Heutmann (Startnummer 38, SC Rotenstein).

Foto: Dr. Matthias Liensdorf.

Aufgelistet von Herbert Vöckel